Wenn Kochen irre macht...!

Von Skeleton

Kapitel 1: Backen die Erste...!

Wenn Kochen irre macht...!

Kuchen backen...die Erste!

Niedergeschlagen sass Marik auf einem Stuhl in der Schulküche. Draussen war es bereits dunkel. Das Läuten der Kirchenglocke, die jetzt auf acht Uhr stand, drang nur gedämpft durch die geschlossenen Fenster. Marik warf einen Blick auf seinen Freund Ryou, der ganz aufgeregt auf seinem Stuhl sass und übers ganze Gesicht strahlte. Marik seufzte und fuhr damit fort seine Finger anzustarren.

„Warum lass ich mich auch immer von ihm zu solchen Sachen überreden“, dachte er. Ein Scheppern ertönte und Marik schreckte aus seinen Gedanken. Er und Ryou starrten zum Nachbartisch. Wen er da erblickte, liess Mariks Laune nur noch mehr in den Keller sinken.

„Sag mal, haste sie nich’ mehr alle?“ schnauzte Bakura seinen Kumpel an, der gerade eine grosse Pfanne hatte zu Boden fallen lassen. Dieser grinste bloss. „Was’n los mit dir? Das war doch bloss’n Scherz.“

„Oh, grossartig. Und da du wiederum pleite bist müsste ich den Mist hier bezahlen“, knurrte Bakura.

„Schon gut, schon gut. Ich heb’ sie ja wieder auf.“

Der Grössere bückte sich und liess die Pfanne mit einem erneuten Scheppern zurück in das Kästchen fallen. Dann wandte er sich an Ryou und Marik. Woraufhin Marik blitzschnell versuchte sich hinter Ryou zu verbergen.

„Hey, Marik. Was machst du’n hier?“

Marik zuckte beim Klang seines Namens zusammen. Er richtete sich auf.

„Hab’ mich wiederum überreden lassen“, meinte dieser und zwang sich zu einem Lächeln das eher einer Grimasse glich.

Der Grössere grinste. Dann nahm er Ryou in Augenschein.

„Hi Ryou“, sagte er und lächelte den Angesprochenen an. Ryou wurde schlagartig rot.

„Hallo Mariku“, murmelte er und wandte sich dann ab.

Marik sah wie sich Mariku zu Bakura umdrehte und breit grinste.

„So ein Mistkerl“, murmelte Marik.

Plötzlich wurde die Türe so heftig aufgestossen das alle Anwesenden zusammenzuckten. Ein grosser Junge mit braunem Haar und safierblauen Augen stampfte in die Küche, dicht gefolgt von einem etwas kleineren Jungen mit dunkelblonden Haaren und braunen Augen, der ebenfalls nicht sehr glücklich aussah.

„Na Kaiba. Hast' dich wiederum von deinem Bruder überreden lassen, he?“ grinste Mariku dem Görsseren entgegen.

„Halt – die Klappe“, fauchte der Angesprochene und stapfte zum Herd hinter Marik und Ryou. Der Blonde blieb neben Ryou stehen und drehte sich mit dem Rücken zu dem Braunhaarigen.

Die Kochlehrerin, welche nach dem Blondem in die Küche gekommen war, begrüßte sie.

„Guten Abend meine Lieben. Ich würde gerne die Anwesenheitsliste durchgehen, wenn es ihnen recht ist.“

Niemand sagte etwas.

„Also, als erstes...Marik Ishtar?“ Marik hob kurz die Hand.

„Gut...dann...Ryou Hikari?“ Ryou hob die Hand.

„Danke...dann...ähm...Mariku Ishtar?“ Mariku hob lässig die Hand. „Ähm..darf ich fragen ob sie beide vielleicht verwandt sind?“ sagte die Kochlehrerin und sah abwechselnd von Mariku zu Marik. Marik schenkte ihr nur einen gehässigen Blick. „Wir sind Cousins zweiten Grades“, antwortete Mariku und grinste Marik an. Dieser antwortete, indem er ihm den Mittelfinger entgegen streckte.

„Oh...schön, schön. Ähm...Bakura Hirashi?“ Bakura, der sich gerade die scharfen Messer besah die er in einer Schublade gefunden hatte, meldete sich mit einem Murmeln was wohl Ja heissen sollte. „Sehr schön...dann hab' ich hier noch einen, Seto Kaiba und einen Joey Wheeler, ist das richtig?“ Sie blickte auf und sah in zwei sehr wütend dreinblickende Gesichter. „Ähm...würden sie sich bitte zu ihrem Partner begeben“, sagte sie und bedeutete Joey sich neben Seto zu stellen. Dieser gehorchte nur widerwillig und stellte sich so weit wie möglich von Seto weg hinter den Herd und knurrte.

„Ha...wusst' ich's doch.Du bist eben doch nur ein verdammter Strassenköter“, zischte Seto.

„Halt die Klappe Kaiba“, gab der Blonde zurück.

Die Lehrerin räusperte sich. „Mein Name ist Kazumi Tanaga. Ich bin mit Frau Tanaga anzusprechen“, sagte sie, mit einem strengen Blick auf Mariku, der ihr grade zugezwinkert hatte. Bakura versetzte ihm einen Stoss. Mariku sah ihn an und zuckte mit den Achseln.

„So'n verdammter Playboy“, knurrte Marik. Ryou wandte sich zu ihm um.

„Sag mal...ähm...also, ist...ist...Mariku eigentlich...ich meine...ist er...vielleicht...eventuell...ich meine nur möglicherweise...-“

„- WAS?“ schnauzte Marik.

Ryou zuckte zusammen, dann flüsterte er, „Naja, ist er möglicherweise...Schwul?“ Marik starrte ihn an. „Um Himmels Willen, nein. Er macht das nur um dich zu ärgern.“ Ryou schien erleichtert. „Dann ist ja gut.“

„Obwohl...-“

„Obwohl, was?“ fragte Ryou.

„Obwohl ich glaube das er manchmal, na sagen wir mal, solche Phasen hat.“

„Was für Phasen?“

„Naja...Phasen, wo er alles...ähm...irgendwie 'anziehend' findet.“

In Ryou's Gesicht machte sich blankes Entsetzen breit. „Und...und...und glaubst du denn er ist jetzt in so einer Phase?“

Marik warf einen Blick zu Mariku, der grade Ryou von hinten musterte und er besah sich definitiv nicht seinen Rücken. „Ja“, sagte Marik entschieden. Ryou starrte ihn entsetzt an.

"Und...und...glaubst du denn das ich...ich meine, dass er mich anziehend findet?" Marik zuckte mit den Schultern. Ryou wandte sich vorsichtig um und sah Mariku an. Dieser erwiderte seinen Blick. Verführerisch fuhr er sich mit der Zunge über die vollen Lippen. Ryou schnappte nach Luft, wurde knallrot und klammerte sich an Mariks Arm. "Ouh man, was ist jetzt schon wieder?" Ryou deutete auf Mariku. Marik starrte den anderen Ägypter wütend an. "Was hast du jetzt schon wieder gemacht, du Arschgesicht?" knurrte er. Mariku grinste und wiederholte was er eben getan hatte. Marik zog eine Grimasse. "Du hast sie doch nich' mehr alle." Mariku und Bakura begannen zu lachen.

"Sind schon süß diese Jungfrauen nicht", lachte Bakura.

"Du sagst es", sagte Mariku, sah dabei aber nicht Ryou, sondern Marik an. Dieser hatte sich wieder zur Wandtafel gedreht.

"Ignorier ihn einfach", flüsterte er Ryou zu. Dieser nickte. Er hatte immer noch einen zarten rosa Schimmer auf den Wangen. Marik konnte es auf den Tod nicht ausstehen wenn Mariku sowas machte und schon gar nicht, wenn er es bei Ryou machte.

"So meine Lieben, wir werden heute einen Kuchen backen", meldete sich nun Frau Tanaga von der Tafel her. "Ich werde euch die Rezepte austeilen, und ihr backt einfach mal drauflos. Ich werde dann ab und zu vorbeischaun und euch, wenn nötig, helfen." Sie nahm einige Blätter zur Hand und begann sie auszuteilen. An Setos und Joeys Herd musste sie sich ein heftiges Wortgefecht anhören, bevor sie den beiden dann zwei Rezepte gab, da Seto sich weigerte vom gleichen Blatt wie eine Promenadenmischung zu lesen. Marik hatte dem ganzen stillschweigend zugesehen, dann zuckte er mit den Schultern und besah sich das Backrezept, das ihnen die Lehrerin ausgeteilt hatte. Auch Bakura und Mariku beugten sich über das Blatt. Nachdem die Lehrerin zur Tafel zurückgekehrt war sagte sie noch: „Ihr könnt jetzt anfangen.“ Gerumpel und Geschepper war zu hören als alle eine Schüssel hervorkramten und anfangen die Zutaten zusammen zu geben.

„Okay fangen wir an. Ich lese vor und du gibst den Mist in die Schüssel“, sagte Bakura zu Mariku.

„Oke, fang an.“

„Also, zuerst, 150g Planta Margarine, weich rühren.“

Mariku nahm den Pack Margarine, warf ihn in die Schlüssel und begann zu mixen.

„Oke, fertig und weiter?“ Bakura schielte auf das Blatt.

„Ähm, 125g Zucker und 6 Eigelb, begeben, weiterrühren, bis die Masse hell ist.“ Mariku schnappte sich den Zucker und schüttete den halben Pack in die Schüssel, warf 6 Eier hinzu und mixte das ganze nochmal.

„Gut, dann 1Esslöffel Kirsch“, las Bakura, sah aber nicht das Mariku gerade die halbe Flasche hinzugoss.

„150g Lindt Surfin Schokolade...geschmolzen?“ Bakura sah Mariku fragend an. Dieser zuckte mit den Schultern, packte die Schokolad aus, warf sie in die Schüssel und mixte.

„Ähm, 6Eiweiss?“

„Ist schon drin“, antwortete Mariku.

„Oke, dann eine Prise Salz.“ Mariku starrte den Pack Salz an.

„Wie viel ist eine Prise?“ fragte er. Bakura zuckte mit den Schultern. Mariku nahm sich das Salz und streute mehr als genug (XD oh Gott) in die Schüssel.

„Spitze, und jetzt noch eine Messerspitze Backpulver.“ Mariku warf das ganze Päckchen rein und mixte wieder.

„Hast freude am mixen wie?“ grinst Bakura.

„Jaaah...aber wenn's ein ‚W‘ davor hat, gefällt's mir noch viel besser.“ Bakura und Mariku starrte sich an und brachen dann in lautes Gelächter aus.

To be continued...